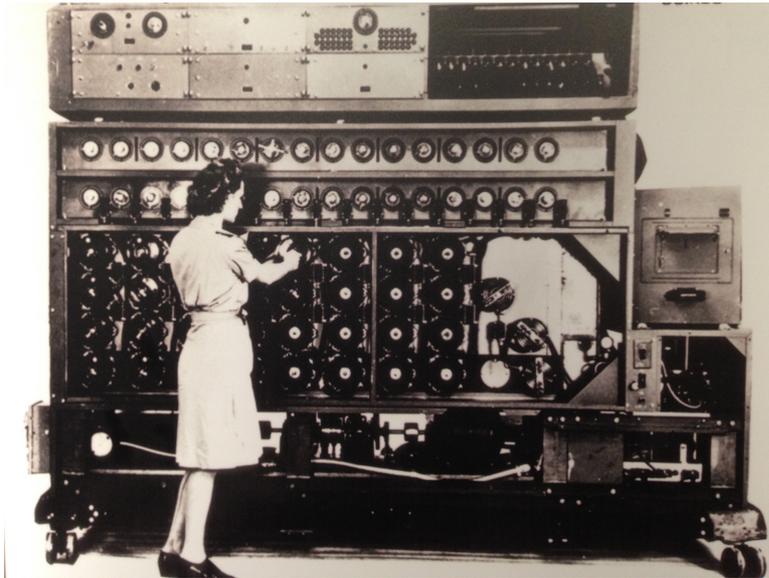


Digitale Medien inklusive! Verzahnung von digitalen Medien und inklusivem Lernen in Grundschule und Lehrerbildung



Teilprojekt

Let's relate - Geschichten über Geschichte : Geschichts- und Schreibwerkstatt

Mit Hilfe digitaler Medien entwickeln Kinder einen persönlich bedeutsamen Zugang zu geschichtlichen Themen.

Kooperation zwischen dem sozialwissenschaftlichen Sachunterricht, vertreten durch Meike Wulfmeyer **und der Deutschdidaktik**, vertreten durch Albrecht Bohnenkamp

Zielsetzung: Der Sachunterricht der Grundschule hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler die persönliche und gesellschaftliche Bedeutsamkeit geschichtlicher Themen zu verdeutlichen. Dieses ist besonders im Kontext von Migration eine große Herausforderung, denn der individuelle Blick auf und der Bezug zu Geschichte ist stark biographisch geprägt und korrespondiert oft nur wenig mit vorgegebenen schulischen Themen. Im folgenden Konzept sollen Schüler*innen mit Hilfe digitaler Medien geschichtliche Themen als relevant und persönlich bedeutsam erleben. Im Rahmen eines vorrangig biographischen Ansatzes entstehen Geschichten über Geschichte, in denen die Schüler*innen versuchen, sich historischen Lebenswelten und verschiedenen Lebenswegen anzunähern, eigene Bezüge zu finden, diese besonders mithilfe digital zugänglicher historischer Quellen zu rekonstruieren und nachzuerzählen, um so aus ihren Recherchen ein erweitertes Verständnis unserer /ihrer eigenen Geschichte zu entwickeln.

Kurzbeschreibung: Studierende entwickeln werkstattorientierte Arbeitsszenarien, in denen Grundschul Kinder in einem fächerübergreifenden Projekt geschichtliche Themen erforschen, recherchieren und in ihre Ergebnisse in medialen Zusammenhängen (mündlich, schriftlich, bildunterstützt, als Präsentation, Audiosequenz oder Videosequenz online und / oder offline) anderen vorstellen.

Die Studierenden unterstützen die Schülerinnen und Schüler sowohl den Arbeit an den geschichtlichen Themen mit Themen, Ideen und strukturierenden Arbeitshilfen als auch bei der Umsetzung von Recherche, Dokumentation und Präsentation, die fachlich gesehen auch Aufgabenbereichen der Deutschdidaktik entsprechen.

Im Rahmen des Werkstattunterrichts benötigen die Kinder Hilfen und Anregungen bei der Entwicklung von Formen selbstverantwortlichen Arbeitens. Notwendige Differenzierungen ergeben sich durch die offenen Arbeitsformen und die damit individualisierten Arbeitsszenarien. Unterschiedliche Aufgaben werden von verschiedenen Kleingruppen entwickelt und bearbeitet und münden gemeinsamen Präsentationen, die von allen Schüler*innen einer heterogenen Lerngruppe (z.B. Schulklasse) gemeinsam verantwortet werden.

Die Unterstützung der schulischen und universitären Arbeit durch digitale Medien ist vielfältig: Text-, Ton- und Bilddokumente, die online verfügbar sind, können via Internet recherchiert und gelesen werden, auf digital gespeicherte Archive verschiedenster Quellen kann zugegriffen werden (bspw. Oral History Archive), eigene Text-, Ton- und Bilddokumente können im Rahmen der Projektarbeit mit Hilfe digitaler Medien (Tablet o.ä.) gesichert, stetig ergänzt und später bearbeitet werden, so dass nicht nur eine langfristige Beschäftigung mit einer Thematik, sondern auch eine Erweiterung des bearbeitenden Personenkreises möglich ist. Präsentationen können sowohl online (Webauftritt) als auch offline (mit einem Präsentationsprogramm im Rahmen einer Schulveranstaltung o.ä.) für eine interessierte Gruppe zugänglich gemacht werden.

Curriculare Implementation: Dieses Konzept baut auf einem bereits existierenden Projekt in einer Partnerschule auf und korrespondiert mit der Bedürfnisstruktur vor Ort. Vorhandene technische und räumliche Ressourcen können im Rahmen des Projektes erweitert und durch den digitalen Klassenraum sinnvoll ergänzt werden. Zentrale Adressatengruppe sind Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufen, das Konzept soll mittelfristig für jüngere Kinder erweitert werden.

Für ISSU-Studierende entstehen Möglichkeiten der Arbeit im Projekt im Rahmen Masterstudienganges. Hier wird im fächerübergreifenden Ansatz zwischen den Fächern Sachunterricht (Modul ISSU B4, „Theorie und Praxis“) und Deutsch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des Praxissemesters über ein Schuljahr hinweg die inhaltliche Arbeit an geschichtlichen Themen im Rahmen eines biographischen Ansatzes in Entwicklung und Durchführung entsprechender Werkstattkonzepte für bestimmte Arbeitsgruppen oder Schulklassen vertieft.

Im Wintersemester 2016 / 2017 können Sie an dem Projekt teilnehmen, wenn Sie im Master of Education folgende vorbereitende Lehrveranstaltungen besuchen:

- 12-33-B4-1: Stürmische Jahre - Deutsche Zeitgeschichte als Inhalt des Sachunterrichts
wöchentlich Di 16:00 - 18:00 IW3 0200 (2 SWS)
und
12-33-B4-2: Zeitgeschichtliches Lernen mit Kindern
wöchentlich Di 18:00 - 20:00 IW3 0200 (2 SWS)